

# Lösung: Nationalsozialistische Weltanschauung

## Kapitel 2: Nationalsozialistische Weltanschauung (Schulbuch S. 56 f.)

Recherchiere, in welcher Form Adolf Hitler und die NSDAP versuchten, das Weihnachtsfest so umzugestalten, dass es seinen christlichen Bezug verlor, du kannst auch den Artikel aus The Telegraph verwenden.

	Deutsche Tradition	NS-Deutschland
Name	„Weihnachten“	Julfest
Man feierte die	Geburt Christi	Wintersonnenwende
Symbol	Weihnachtsbaum	Jultanne
An der Spitze befand sich ein ...	Stern	Sonnenräder
Die Geschenke brachte	der Weihnachtsmann	St. Nikolaus, der „Sunnwendmann“
Man sang ...	„Stille Nacht, heilige Nacht ...“	Das in der NS-Zeit manipulierte Lied „Stille Nacht, heilige Nacht ...“ finden Sie auf wikipedia unter dem Stichwort „Nationalsozialistischer Weihnachtskult“.
Man backte Weihnachtskekse ...	in allen Formen	Gebildbrote: Runen, Sonnenräder, germanische mythologische Tiersymbole (Julleber, Julhirsch)
Kerzen gab es ...	in vielen Arten von Leuchtern	Julleuchter oder -teller mit Runensymbolen, Tannenkranz in Form eines Hakenkreuzes mit einer Zentralkerze

Quelle: "How Hitler and the Nazis tried to steel Christmas", The Telegraph, 17. Nov. 2009

### → Was war der Anlass der Recherchen über die Änderungen des Weihnachtsbrauchtums in NS-Deutschland?

Es war eine Ausstellung über Weihnachten im NSDeutschland geplant, man durchstöberte Dachböden und Flohmärkte und stellte plötzlich mit Schrecken fest, dass manches durchaus noch in Verwendung war, so wie es die Nationalsozialisten seit ihrer Machtergreifung verändert hatten.

### → Zeige, wo es bis heute Relikte an diese Zeit gibt.

Das Lied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ wird noch heute mit dem Text aus dem Jahr 1939 gesungen, der im Gegensatz zum Original mit ChristusBezug nur eine Wanderung durch eine Winterlandschaft beschreibt: Ursprünglich stammt das Lied aus der Schweiz und war ein Sternsingerlied aus dem 19. Jh.

### → Erläutere, an welche Traditionen die Ideologen der NSDAP anzuknüpfen versuchen.

„JulFest“ hieß das germanische Fest der Wintersonnenwende. Zum Jahresende feierte man die Wiedergeburt der Sonne nach ihrem Tod durch den Winter. Gebräuchlich war es, das Haus mit immergrünen Pflanzen zu schmücken, ein Julfeuer zu entfachen und sich zu beschenken (Julklapp). In den skandinavischen Sprachen heißt Weihnachten noch heute Jul.

### → Bildet Gruppen und informiert euch über Weihnachtsbräuche in Afrika, Asien oder Südamerika und berichtet dann im Plenum darüber.

In Afrika leben zwar mehr Moslems als Christen, dennoch feiern die einheimischen Christen das Weihnachtsfest, meist laut und bunt, während die aus Europa kommenden eher eine ruhigere Feier bevorzugen. In Kenia geht man im Dorf herum und verteilt kleine Geschenke. Auch in Asien gibt es keine lange christliche Tradition, wird gefeiert, dann meist mit einem künstlichen Christbaum und Geschenken für die Kinder in Socken (britische Tradition) am 25. Dezember in der Früh. In Indien ist das Weihnachtsfest als Relikt der britischen Kolonialzeit ein Feiertag, der mit bunten Lichter und Papierketten und geschmückten Palmen oder Stauden gefeiert wird. Ein Zeichen für den Respekt, den man dem Familienoberhaupt entgegenbringt, ist die Zitrone, die er geschenkt bekommt. Sie soll ihm Glück und Wohlstand bringen.

Auf den Philippinen geht man ab dem 16. Dezember jeden Abend in eine Weihnachtsmesse und beginnt nach der eigentlichen Christmette (also mitten in der Nacht auf den 25. Dezember) mit einem Festmahl. Die Kinder bekommen Geschenke von ihren Großeltern.